

GARTEN UND GENUSS

Tipps für einen kinderfreundlichen Garten

Spiele, entdecken, toben: Gärten sind etwas Tolles für kleine Menschen. Doch nicht jeder Garten ist kindersicher – und kindgerecht. Worauf Eltern achten können

Wer kleine Kinder hat, kennt es: Alles, was nicht niet- und nagelfest ist, wird gepackt – und gerne mal in den Mund gesteckt. Auch im eigenen Garten kann das gefährlich werden, etwa wenn dort Engelstrompete oder Rittersporn wachsen. Denn die können, einmal in den Mund genommen, zu schweren Vergiftungen führen. Und auch Begegnungen mit Dornen oder Pflanzen mit spitzen Blättern können für den Nachwuchs unangenehm werden.

Wer das und Ähnliches verhindern möchte, setzt am besten auf einen kinderfreundlichen Garten – ohne Giftpflanzen, dafür mit vielen Kräutern und Blumen zum Lernen und Pflücken. Laut der Aktion Das sichere Haus (DSH) kann man sich für diesen Planung an fünf verschiedenen Zonen orientieren: eine Spielzone, einen Naschgarten, Blumenbeete, einen Duft- und



Klare Zonen schaffen: Spielbereich, Naschgarten, Blumenbeete und Kräutergarten sorgen für Struktur und Sicherheit im Garten.

FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA

Kräutergarten und eine fünfte, abgegrenzte Zone.

Raum zum Spielen und Gärtnern gestalten

Die Spielzone besteht vor allem aus einem: möglichst viel freier Fläche zum Spielen – und für Sandkasten, Trampolin und

Co. Hier sollte laut der DSH dann auch ausschließlich Ungefährliches gepflanzt werden. Sträucher mit giftigen Beeren oder Dornen gehören nicht direkt an Sandkästen oder Trampolinränder. Rat: Je kleiner die Kinder, desto größer sollte der Spielbereich sein.

Im Nasch- und Gemüsegarten pflanzt man allerlei Essbares – am besten solches, das Kinder sicher identifizieren können, Erdbeeren zum Beispiel. Doch Vorsicht: Entfernen Sie Fallobst hier regelmäßig. Es zieht Wespen an und wird schnell mal zur Rutschgefahr.

Für den Duft- und Kräutergarten eignen sich Kräuter, die robust sind, schnell wachsen und sich gut zum gemeinsamen Pflücken, Probieren und Hantieren in der Küche eignen. Laut der DSH sind das unter anderem Zitronenmelisse oder Lakritz-Tagetes. Hinweis: Bei Kräutern mit intensiven ätherischen Ölen kann es bei empfindlichen Kindern zu Hautreizungen kommen. Ein Beispiel ist Oregano.

Mit Blumenbeeten wird es bunt im Garten. Und der Nachwuchs kann hier säen, gießen, pflücken – am besten pflegeleichte Zierpflanzen. Ungiftig sind laut der DSH etwa

Sonnenblumen, Dahlien, Stiefmütterchen und Ringelblumen.

Wann Zäune sinnvoll sind

Die fünfte Zone ist für alle gedacht, die auf die ein oder andere problematische Pflanze nicht verzichten mögen: Innerhalb eines durchgängigen Zauns darf dort wachsen und wuchern, was nicht in Kinderhände gehört. Allerdings sollte man der DSH zufolge auch in einem umzäunten Bereich auf stark giftige Pflanzen wie Finger- oder Eisenhut verzichten. Im kinderfreundlichen Garten sind übrigens nicht nur Giftpflanzen tabu. Auch Wasserstellen oder herumliegende Geräte können gefährlich werden. Räumen Sie Gartengeräte also immer außer Reichweite der Kleinen. Gartenteiche und Pools sollten ebenfalls durch einen Zaun gesichert werden. Dieser sollte mindestens einen Meter hoch sein.

Ab in den Garten
Jetzt den Frühling pflanzen
Persönlich • Kompetent • In Ihrer Nähe

**Riesenauswahl
Frühlingsblüher**

ständig frisch -
ständig aktuell!

am Rheinpark
Landgrabenweg 79
0228 - 47 17 08
kissenergartenmarkt@aol.com
www.gartenmarkt-kissener.de

**In den Osterferien ab 10⁰⁰ Uhr
geöffnet.**

Minigolf und Einkehrhaus
Marienforster Promenade 1
Bonn-Bad Godesberg
Telefon 35 12 54
www.Minigolf-Trimborn.de

**Wir freuen uns auf
Ihren Besuch.**

So kommt der Teich in Frühlingslaune

Geduld ist gefragt: Erst wenn das Wasser wärmer wird, sollten Teichbesitzer mit Pflege und Fütterung beginnen. Was jetzt für einen gelungenen Start in die Saison wichtig ist

Schnee schmilzt, Frühblüher zeigen sich, die Sonne strahlt: Mit dem Frühlingsbeginn zieht es viele Gartenbesitzer wieder nach draußen. Beete, Rasen und Teich rücken langsam wieder in den Fokus. Nach den kalten Monaten wird es Zeit für die ersten Pflegemaßnahmen im Garten.

Auch der Gartenteich verdient jetzt Aufmerksamkeit, denn er ist ein wichtiger Lebensraum für Fische, Amphibien und Insekten. Doch Eile ist fehl am Platz: Erst wenn die Wassertemperaturen steigen, kehrt das Leben zurück – erst dann sollten die ersten Pflegeschritte folgen. Der Industrieverband Heimtier-



Kleine Futtermengen für Fische sind zum Saisonstart völlig ausreichend. FOTO: DANIEL REINHARDT/DPA

bedarf (IVH) gibt Tipps für den Saisonstart.

1. Wasser prüfen

Trübes Wasser im Frühjahr ist nicht ungewöhnlich. Statt zu chemischen Mitteln zu greifen,

kann man einen Teilwasserwechsel vornehmen. Auch Laub und abgestorbene Pflanzenteile werden entfernt.

Niederschläge im Winter können dafür sorgen, dass der pH-Wert zu niedrig und instabil ist. Ein Tropftest aus dem Handel gibt Aufschluss über die Karbonathärte. Bei einem Wert unter 4 "KH" sollte das Wasser aufgehärtet werden.

2. Technik kontrollieren

Pumpen, Filter und Beleuchtung werden gereinigt und auf ihre Funktion geprüft. Wichtig ist, Filtermaterial nur mit Teichwasser auszuspielen, damit die

natürlichen Bakterien erhalten bleiben – sie sind entscheidend für eine stabile Wasserqualität.

3. Pflanzen pflegen

Teichpflanzen sind entscheidend für das ökologische Gleichgewicht: Sie produzieren Sauerstoff und bieten Tieren Schutz sowie Laichplätze. Robuste, winterharte Arten treiben im Frühjahr von selbst wieder aus. Abgestorbene Pflanzenteile werden zurückgeschnitten, neue Pflanzen erst nach den letzten Nachfrösten eingesetzt.

4. Fische füttern

Überwinterte Fische fahren ihre

Körperfunktionen langsam wieder hoch. Erst bei dauerhaft über zehn Grad Wassertemperatur werden sie aktiv und gefüttert. Zu frühes oder reichliches Füttern belastet das Wasser. Besser sind kleine Mengen von hochwertigem, leicht verdaulichem Futter.

5. Ufer überprüfen

Auch das Teichumfeld sollte überprüft werden. Im Winter können sich Folien, Steine oder Uferbefestigungen verschoben haben. Kleine Schäden lassen sich jetzt leicht beheben und verhindern spätere Probleme.

**FRÜHLINGSERWACHEN
WINTERPREISE
SICHERN!**

MARKISEN & NEUBEZÜGE

Infos & Termin unter: **0228 - 46 69 89**
Rufholstr. 27-53227 Bonn-Beuel - info@franz-aachen.com

**SCHÖNE STEINE FÜR
TERRASSE, EINFAHRT
GARTEN, WEGE, PLÄTZE**

**Täglich bis
21 Uhr geöffnet
IDEEN-
GARTEN**
Maarstr. 85-87
Bonn

Jetzt kostenlos Katalog anfordern:
T: (0228) 40064-0 - service@koll-steine.de
KOLL Steine - Maarstr. 85-87 - 53227 Bonn

**koll
STEINE**

www.koll-steine.de

Wie man Bienen und Co. den Start in den Frühling versüßt

Mit den richtigen Frühblühern wird der Garten zum Insektenparadies – und das schon im März. Welche Pflanzen wirklich helfen

Frühblüher sorgen bereits zum Frühlingsanfang für erste Farbtupfer im Garten und auf dem Balkon. Doch sie sind weit mehr als nur hübsche Frühlingsboten: Schon jetzt sind die ersten Hummelköniginnen und Zitronenfalter unterwegs – und auf Nahrungssuche. Diese Insekten sind auf frühe Blüten angewiesen. Neben krautigen Pflanzen spielen auch Gehölze dabei eine wichtige Rolle.

Der Nabu rät deshalb, Frühblüher nicht allein nach ihrem Aussehen auszuwählen, sondern vor allem danach, welchen Nutzen sie für Insekten haben. Beispiele für insektenfreundliche Frühblüher:

- Krautige Pflanzen: Frühlings-Krokusse, Winterlinge, Schneeglöckchen
- Gehölze: Hasel, Kornelkirsche, Seidelbast, Weidenkätzchen

Nicht alles, was früh im Jahr blüht, ist wertvoll für Insekten.

Die Forsythie etwa steht in vielen Gärten und blüht schon ab März in ihrem fröhlichen Gelb. „Allerdings haben die Blüten keinen Pollen oder Nektar, damit sind sie für Insekten nutzlos“, so Silvia Teich vom Nabu. Eine Alternative ist die Kornelkirsche, die ebenfalls schon gelb blüht und Insekten reichlich Nahrung bietet.

Primeln als Insektenmagnet

Frühlingsprimeln überzeugen mit einer großen Farbpalette: Wer sich jetzt diese Blumen für Garten oder Balkon holt, kann beim Kauf auch an Bienen und andere Insekten denken. Der Nabu empfiehlt dafür, zu einheimischen Arten wie „Primula veris“, „Primula elatior“ und „Primula vulgaris“ zu greifen. Sie sind robust und liefern reichlich Nektar und Pollen.

Bei Labels wie „insektenfreundlich“ oder „bienenfreundlich“ sollte man übli-

gens aufpassen. „Darauf kann man sich leider nicht immer verlassen“, so Silvia Teich. Am besten informiert man sich vor dem Besuch im Baumarkt oder Gartencenter gut, welche Pflanzen Insekten wirklich helfen.

Robust gegen Kälte und wechselhaftes Wetter

Frühblüher sind zu dieser Jahreszeit wechselhaften Temperaturen und Wetterbedingungen sowie späten Frösten ausgesetzt. Regional gewachsene Pflanzen sind nach Angaben des Grünen Medienhauses an das heimische Klima angepasst und robuster.

Bei der Auswahl empfiehlt es sich, auf kräftige, kompakte Pflanzen mit gesundem Blattwerk zu achten. Sie gelten als besonders widerstandsfähig. Ist der Ballen zudem gut durchwurzelt, wachsen sie schneller an und entwickeln sich gleichmäßig.

Jetzt Neu und exklusiv bei OBI Bonn-Nord

NAPOLEON
PREMIUM BBQs

zur Eröffnung:

10 % Rabatt
auf alle **NAPOLEON** Grills

Mit dem Code **NAPOLEON10** unter „Kundenkarte & Coupons“ in deiner heyOBI App!

Bonns größte Grillabteilung
weber - Premium-Partner **OBI** BBQ & Grillwelt

gültig vom 01.03. bis 30.06.2026 nicht kombinierbar mit heyOBI-Vorteilspreisen und anderen Aktionen/Coupons.
OBI Heimwerkermärkte GmbH & Co. KG • Filiale Bonn-Nord
Bornheimerstr. 166 • 53119 Bonn • www.obidee/bonn-nord

IHR NEUES GARTENHAUS

+++ Alles aus einer Hand +++
Lieferung, Fundament & Aufbauservice

Ihr Gartenhaus-Lieferant aus der Region. Seit 50 Jahren!

STEINHÄUER
Holzhaus GmbH
Mehr als Holz!

Telefon 02683 97820
Hauptstr. 15-19
57635 Kirchleib
www.steinhauer-holzhaus.de